

bringen ihre volle und vorbehaltlose Unterstützung für die SWAPO, den einzigen und legitimen Vertreter des Volkes von Namibia, zum Ausdruck und verurteilen die Kolonialherrschaft sowie die Manöver des südafrikanischen Rassenregimes gegen die vollständige Unabhängigkeit dieses Landes und gegen seine territoriale Integrität, einschließlich Walvisbay.

Beide Seiten verurteilen energisch den Mißbrauch des Territoriums von Namibia durch die rassistischen Behörden Pretorias als Aufmarschgebiet für ständige Provokationen, Aggressionen und Wühlaktionen gegen die Souveränität und territoriale Integrität der Volksrepublik Angola.

Erich Honecker und Samora Moises Machel wenden sich entschieden gegen die imperialistische Einmischung in die inneren Angelegenheiten afrikanischer Staaten, ganz besonders die Versuche der NATO, ihren Einflußbereich auf Afrika auszudehnen und den afrikanischen Kontinent in einen neuen internationalen Krisenherd zu verwandeln. Dazu gehören auch die Pläne zur Schaffung eines Militärblocks im Südatlantik unter aktiver Beteiligung des Regimes in Pretoria.

Beide Seiten wenden sich entschlossen gegen die Nutzung afrikanischer Territorien als Versuchsfeld für Massenvernichtungswaffen und -Systeme. Sie verurteilen den Einsatz von Söldnern durch den Imperialismus und die Rassenregimes gegen den Befreiungskampf afrikanischer Völker, wie zum Beispiel in Simbabwe, Namibia und auf den Komoren. Dies ist eine wachsende Gefahr für die Sicherheit und Souveränität der afrikanischen Länder und für den Weltfrieden.

Beide Seiten verurteilen entschieden das Regime in Pretoria und die von ihm betriebene Politik der Bantustanisierung. Sie bestehen darauf, der Politik der Apartheid und des Terrors gegen das südafrikanische Volk ein Ende zu setzen.

Sie verurteilen die imperialistische Hilfe für das rassistische Regime, die Lieferung von Waffen, einschließlich Kernwaffen, die zum Ziel hat, die werktätigen Klassen zu unterdrücken, das Regime für eine Aggression gegen die souveränen Nachbarländer zu rüsten und die Existenz der Apartheid aufrechtzuerhalten.

Beide Seiten bringen ihre volle Unterstützung und Solidarität mit dem Afrikanischen Nationalkongreß von Südafrika zum Ausdruck.

IV

Beide Seiten schätzen die in Maputo geführten Gespräche hoch ein. Sie sind der Auffassung, daß der Besuch des Genossen Erich Honecker in der Volksrepublik Moçambique ein wesentlicher Beitrag zur weiteren Ausdehnung und Intensivierung der brüderlichen Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Völkern, Parteien und Staaten ist.

Erich Honecker sprach, zugleich im Namen der ihn begleitenden Delegationsmitglieder, Samora Moises Machel, dem Zentralkomitee der Partei der